

Überprüfen Sie die Kulturen im Oktober und November regelmäßig auf Feldmäuse.

Автор(и): Растителна защита
Дата: 12.10.2020 Брой: 10/2020



Im Oktober und November müssen die Herbstkulturen kontrolliert werden, und wenn die Populationsdichte des Schädlings Feldmaus die wirtschaftliche Schadensschwelle (2 aktive Kolonien pro Dekar) überschreitet, sind Bekämpfungsmaßnahmen erforderlich.

Feldmaus (*Microtus azvalis*) – sie ist im gesamten Land verbreitet. Sie verursacht Schäden an Getreidekulturen, Luzerne, Raps, Obstplantagen usw. Sie lebt in Kolonien in langen Tunneln mit einer unterschiedlichen Anzahl von Öffnungen an der Bodenoberfläche. Bewohnte Kolonien werden an den verstreuten Erdhaufen, der gut geformten Öffnung und den darin eingefügten grünen Blättern erkannt. In warmen und trockenen Wintern ist die Fortpflanzungsfähigkeit der Feldmaus sehr hoch. Sie vermehrt sich das

ganze Jahr über, und der Nachwuchs eines einzelnen Paares kann bis zu 2400 Individuen erreichen. Sie ernährt sich von den grünen Pflanzenteilen. Schäden werden vom Auflaufen der Kultur bis zur Ernte beobachtet. Bei starkem Befall wird der Pflanzenbestand ausgedünnt. Nach der Ernte wird tiefes Pflügen empfohlen, um die Kolonien zu zerstören und potenziell aufkommende Unkrautvegetation zu beseitigen, die der Feldmaus als Nahrung dient. Während der Feldkontrollen wird die Populationsdichte der Feldmaus bestimmt, und wenn 2 aktive Kolonien pro Dekar vorhanden sind, werden vergiftete Köder in die Öffnungen (bewohnte) gelegt und mit dem Fuß festgetreten, um Vögel und nützliches Wild zu schützen. Die Behandlung erfolgt mit dafür zugelassenen Rodentiziden (Phostoxin-Pellets) – vergifteten Ködern, die an den Eingängen der Kolonien platziert werden.